



Pfarrverband oberes Triestingtal
Altenmarkt-Thenneberg, Hafnerberg,
Klein-Mariazell, Neuhaus, St. Corona



PASTORALKONZEPT

Einleitung

Eckdaten des Pfarrverbandes:

Der Pfarrverband Oberes Triestingtal setzt sich aus den Pfarren Altenmarkt-Thenneberg, Hafnerberg, Klein-Mariazell, Neuhaus und St. Corona zusammen. Die konstituierende Sitzung erfolgte am 07.10.2022.

Klausurtagung Pastoralkonzept:

Im Zuge der diözesanen Vorschrift zur Erstellung eines Pastoralkonzepts, erfolgte am 26. & 27. Oktober 2023 eine Klausurtagung, mit dem Ziel ein Pastoralkonzept für den Pfarrverband Oberes Triestingtal in die Wege zu leiten. Dieses von der Erzdiözese Wien organisierte Seminar diente der Beratung, Einleitung und Unterstützung für die Erstellung eines Pastoralkonzeptes.

Weitere Schritte:

Es folgt eine beratende Sitzung der Steuerungsgruppe für weitere Schritte zur Ausarbeitung am 06.04.2024. Anschließend wurden einzelne Unterpunkte des Pastoralkonzeptes nochmals in den jeweiligen Pfarrgemeinderäten besprochen und ergänzt. Die digitale Erstellung des Pastoralkonzeptes erfolgte am 08.04.2024, die schriftliche Ausarbeitung desselben erfolgte in den Monaten August und September 2024. Am 09.11.2024 fand eine weitere Reflexions-sitzung mit der Steuerungsgruppe statt. Die finale Vorstellung des Pastoralkonzeptes mit einhergehender Reflexion und Analyse erfolgte am 26.11.2024 im Zuge der Pfarrverbandssitzung. In den darauffolgenden Monaten kam es zu Ergänzungen, Aktualisierungen und Optimierungen des Pastoralkonzeptes.

Impressum

Urheberschaft: Pfarrverband Oberes Triestingtal

Schriftliche Ausarbeitung, Formatierung sowie Korrektur:

Frau Gerlinde Mitterer, stv. Vorsitzende der Pfarre Neuhaus sowie Pfarrverbandsrätin.

Herr Benedikt Berger, Pfarrgemeinderat der Pfarre Hafnerberg sowie Pfarrverbandsrat.

Inhaltsverzeichnis

Das Pastoralkonzept.....	1
Säulen des Pfarrverbandes Oberes Triestingtal.....	2
*Brüdergemeinschaft SAMFLUHM.....	2
*Via Sacra – Wallfahrer – geistige Anliegen.....	2
*Gotteshäuser des Pfarrverbandes Oberes Triestingtal.....	3
*Kultur – Kirchenmusik – div. Anlässe.....	3
*Gottesdienste.....	4
*Brauchtumpflege – Tradition.....	4
*Familien und Ehejubiläen.....	5
*Kinder / Jugendpastoral.....	5
*Krankenpastoral.....	5
*Seniorenpastoral.....	6
*Interaktionen – Zusammenarbeit.....	6
*Digitalisierungsprozesse.....	6
*Exkurs Hafnerberg: Schatzkammer.....	7
*Gemeinschaftsräume – kirchliche Veranstaltungszentren.....	7
*Parallel zur Pfarre – diverse Vereine.....	7
*Glaubensvertiefung.....	8
*Besuchsdienste / kleine Aufmerksamkeiten.....	8
Säulen festigen und fördern – ein Überblick.....	9
Maßnahmen und Ideen zur Zufriedenstellung mangelnder Bereiche.....	10
Erste Schritte in eine gemeinsame Zukunft.....	12
Ausbau des Ehrenamtes.....	12
Ressourcenmanagement.....	12
Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.....	13
Stabilisierung der „wackelnden“ Säulen.....	13
Verantwortung.....	14
Abschlussanmerkung.....	14

Das Pastoralkonzept

Die Erstellung eines Pastoralkonzeptes für den Verbund der Pfarren des oberen Triestingtals bedeutet zunächst Aspekte der jeweiligen Pfarre zu sammeln, gefundene Überschneidungen herauszustellen und darüber nachzudenken welche Schwerpunkte wir in einem vereinten Pfarrverband setzen möchten und wie unser zukünftiger Weg aussehen soll. Was braucht es? Was machen wir bereits gut? Wo besteht Verbesserungsbedarf? – all diese Fragen finden Einzug in dieses Pastoralkonzept.

Als Pfarrverband ist es notwendig nicht mehr auf Pfarrebene, sondern auf Ebene des Pfarrverbandes zu denken. Wie können sich Pfarren gegenseitig bereichern? Zum Beispiel gibt es in der Pfarre Klein-Mariazell bereits gut etablierte Veranstaltungen wie Messen mit Krankensalbung und Heilungsseminare, die von den Gläubigen überaus gut angenommen werden. Die Pfarre Hafnerberg bietet im Gegenzug Jungscharstunden und Familienprogramme an. Ebenso verfügen auch die restlichen Pfarren über spezielle Bereiche, die besonders gut entwickelt sind. Die anderen Pfarren sollten diese unterstützen und die eigene Pfarrgemeinde auf dieses Angebot in den Schwester-Pfarren des Pfarrverbandes aufmerksam machen. Es ist nicht zwingend notwendig und oft gar nicht sinnvoll Programme in doppelter oder dreifacher Weise durchzuführen.

Säulen des Pfarrverbandes Oberes Triestingtal

Unser Pfarrverband gründet auf diversen Säulen, welche ein gemeinschaftliches Leben verkörpern und Werte des christlichen Glaubens vermitteln.

*Brüdergemeinschaft SAMFLUHM

Die Brüdergemeinschaft Samariter-FLUHM stellt einen wichtigen Anker unseres Pfarrverbandes dar. Durch die Klostersgemeinschaft ist es erst möglich die Pfarrgemeinden und Gotteshäuser unseres Pfarrverbandes mit Seelsorge und Gottesdiensten zu versorgen. Daher stellt der Samariter-FLUHM eine unersetzbare Stütze des Glaubenslebens der Gemeinden unseres Pfarrverbandes dar. Durch die Zusammenarbeit von Bevölkerung und Orden wurden in der Vergangenheit große Projekte verwirklicht und auch für die Zukunft stehen derartige Aussichten gut.

Bemerkenswert ist hierbei besonders der Selbsterhalt des Pfarrverbandes. Durch Veranstaltungen und Projekte werden unter dem Mitwirken vieler Ehrenamtlicher und der Brüdergemeinschaft hohe Geldsummen erwirtschaftet, welche für die zahlreichen Renovierungsprojekte unserer Pfarren verwendet werden. Dies erlaubt und rechtfertigt die Pfarren-Dichte unseres Pfarrverbandes.

*Via Sacra – Wallfahrer – geistige Anliegen

Da die Via Sacra durch unseren Pfarrverband verläuft, sind unsere Gotteshäuser rege Anlaufstelle für unzählige Pilger- und Wallfahrer:innen. Weiters ist die Region Oberes Triestingtal als Naherholungsgebiet ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer, Sommerfrischler, Radfahrer:innen und Familien, wodurch die Kirchen wiederum von diesem Touristenzustrom profitieren. Daher legt unser Pfarrverband hohen Wert auf offene Kirchen, welche tagtäglich für Gläubige, Pilgernde und Touristen offenstehen. Die Nutzung dieses Angebots spiegelt sich vor allem im Verbrauch der Opferlichter wider.

Pilgernde erfahren bei Bedarf und Wunsch eine Betreuung durch unsere Brüdergemeinschaft. Dies beinhaltet beispielsweise Nächtigung oder Verköstigung im Kloster, sowie Seelsorge. Durch die Scharr an Wallfahrer:innen sind wir als Pfarrverband auf unseren Orden angewiesen.





*Gotteshäuser des Pfarrverbandes Oberes Triestingtal

Die Gotteshäuser unseres Pfarrverbandes können täglich besucht werden. Damit dies auch in Zukunft so bleibt ist es immer wieder nötig Renovierungen und Maßnahmen zur Instandhaltung der Gotteshäuser einzuleiten bzw. umzusetzen. Die Erhaltung unserer Kirchen – man beachte deren Größe – ist keine einfache Angelegenheit, zumal Renovierungen nichts Einmaliges sind. Hinzu kommt die Pflege der Gotteshäuser (Reinigung, Blumenschmuck, technische Belangen etc.).

Hierbei sei angemerkt, dass der Pfarrverband Oberes Triestingtal eine hohe Eigenleistung zum Erhalt der Gotteshäuser beisteuert. Weiters gelten die Kirchengebäude als Kulturdenkmäler und stehen unter Denkmalschutz. Somit haben sie nicht nur einen geistlichen, sondern auch einen historischen und kunstgeschichtlichen Wert.

*Kultur – Kirchenmusik – div. Anlässe

Kultur ist ein wichtiges Standbein unseres Pfarrverbandes. In unseren Gotteshäusern gibt es daher ein zahlreiches kulturelles Angebot. Zu den bekanntesten Veranstaltungen zählen:

-  Cellensis – Eine weihnachtliche Konzertreihe, welche in den Gotteshäusern unseres Pfarrverbandes veranstaltet wird.
-  Adventkonzert – Anlässlich der Adventzeit
-  Orgelsonntage – 30 Minuten Orgelmusik auf der wunderbaren renovierten „Pfliegler“-Orgel mit auserwählten, grandiosen Künstlern sowie jungen Talenten.
-  Und vieles mehr!

Auch ehrenamtlich zeigt sich in unserem Pfarrverband musikalisches Engagement. Eine musikalische Messgestaltung durch Organist:innen, Musikgruppen (z. B. Land Jugend Chor, Kirchenchor) oder musikalisch begabte Privatpersonen ist an dieser Stelle hervorzuheben.

Als Pfarrverband liegt es uns am Herzen durch neue Musikgruppen Impulse zu setzen und Jungmusiker:innen anzusprechen.

*Gottesdienste

Gottesdienste sind ein wichtiger Bestandteil des Glaubenslebens unserer Religion und Kirche. Durch diese wird Gemeinschaft gefördert und ein Gefühl der Geborgenheit und Zugehörigkeit vermittelt. Dabei wird Wert darauf gelegt die Messen generationsübergreifend zu gestalten, dies wird durch eine abwechslungsreiche Gottesdienstgestaltung ermöglicht. In den Pfarrkirchen besteht die Möglichkeit klassische Gottesdienste, Kindergottesdienste, rhythmische Messen und Jugendgottesdienste zu besuchen. Auch Familien werden durch eigens gestaltete Familienmessen herzlichst zum Besuch der heiligen Messe eingeladen.

*Brauchtumspflege – Tradition

Kirche ist mit zahlreichen Traditionen und Bräuchen unserer Gesellschaft verbunden. Besonders im ländlichen Bereich sind diese auch heute noch fester Bestandteil des Alltagslebens. Sei es das Erntedankfest und die Markusprozession für die Landwirte, die Florianifeier für die Feuerwehrleute oder die Hubertusmesse für die Jägersgemeinschaft. Hier erlebt Kirche einen direkten Kontakt zu Vereinen und Gemeinschaften und ist Teil der Brauchtumspflege.

Weiters werden durch die direkte Anstrengung unsere Pfarren viele Traditionen aufrechterhalten: Sternsingen, Ratschen, Kinderchristmette, Fackelkreuzweg, Nikolaus, Fastensuppe, Neujahrsempfang.

Auch religiöse Feste zählen als Brauchtum und ziehen zahlreiche Besucher:innen an: Patrozinien, Fronleichnamsprozessionen, Cäciliamesse, Martinsfest, Vinzenzifest, Leopoldifeier.

*Familien und Ehejubiläen

Familien finden in unserem Pfarrverband einerseits durch Familienmessen, andererseits durch Familientage ein religiöses Angebot zur Stärkung der Familienbande. Eine besondere Hürde stellt dabei der sogenannte „generation gap“ (zu Deutsch: Generationslücke) dar. Daher ist unser Pfarrverband bemüht nach Lösungen und Wegen zu suchen, um junge und alte Generationen besser miteinzubeziehen bzw. zu verbinden. Eine Möglichkeit wäre beispielsweise gemeinsamer Gesang (Lieder für Jung und Alt), gemeinsames Musizieren oder entsprechende Fürbitten und Lesungen. Zudem werden Ehejubiläen in unserem Pfarrverband zelebriert und mit Gottesdiensten gefeiert.

*Kinder / Jugendpastoral

Innerhalb des Pfarrverbandes gibt es auch regelmäßige Angebote für Kinder und Jugend. Abseits des Kommunionunterrichts und der Firmbegleitung, welche durch unsere Brüdergemeinschaft erfolgt, gibt es in einzelnen Pfarren auch Ministranten-Betreuung. Auch Pfarrverbandsübergreifende Projekte wie das Ministrantenfest bieten eine Möglichkeit sich auf spielerische Weise mit dem Glauben auseinanderzusetzen. Auch die Jungschar ist in unserem Pfarrverband präsent. Kinder und Jugend leisten in unserem Pfarrverband einen wichtigen Beitrag. Durch ihre Teilnahme an Stersinger- und Ratschenaktionen erhalten sie Traditionen aufrecht und leisten einen wohltätigen Dienst. Entsprechende Gottesdienstgestaltung für Kinder und Jugend siehe Unterpunkt „Gottesdienste“. Im Rahmen der Pfarren finden auch Ausflüge für Ministranten und Jungscharkinder statt.

*Krankenpastoral

Durch die Krankenkommunion und Krankensalbung werden religiöse Bedürfnisse erfüllt. Besonders die Pfarre Klein-Mariazell stellt in dieser Hinsicht eine wichtige Anlaufstelle für Gläubige aus Nah und Fern dar. Durch die regelmäßig stattfindenden und bereits gut etablierten Krankmessen (mit Krankensalbung) und Heilungsseminare der Brüder Samariter, bildet Klein-Mariazell in dieser Hinsicht einen Schwerpunkt im Pfarrverband.

*Seniorenpastoral

Auch für Senior:innen bietet unser Pfarrverband Angebote. Das Erleben von Gemeinschaft (vor allem bei älteren Menschen, welche oft unter Einsamkeit leiden) ist durch Programme wie den Burgtratsch, das Pfarr-Café oder Geburtstagsbesuche durch die Geistlichkeit gewährleistet.

Einen besonderen Bedarf an Seniorenpastoral stellt die Pfarre St. Corona dar. Dies ist der Lokalisation des dort befindlichen Seniorenzentrums geschuldet.

*Interaktionen – Zusammenarbeit

Ein weiterer Aspekt, auf den unser Pfarrverband sehr stolz ist, liegt in der Zusammenarbeit mit den diversen Vereinen und Institutionen unserer Ortschaften. Angefangen von der Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Kirchenfördervereinen, dem Verein Mariazell im Wienerwald, der Feuerwehr, dem Bauernbund, der Landjugend, etc..

*Digitalisierungsprozesse

Digitalisierung ist unumgänglich! Auch in den Pfarren unseres Pfarrverbandes ist diese Message schon seit Längerem angekommen. Dementsprechend wurden in den letzten Jahren Maßnahmen ergriffen (und umgesetzt), um unseren Pfarrverband auf diese Entwicklung anzupassen. Dies bedeutet mit dem Lauf der Zeit zu gehen und digitale Kompetenzen zu erweitern.

- ✚ Nutzung der Gemeinde-Homepage um Informationen der Pfarren zur Verfügung zu stellen. (An diesem Punkt nochmal ein herzliches Danke an die Gemeinde!)
- ✚ Pfarrblatt und eigene Homepage der einzelnen Pfarren
- ✚ Whats-App Status – für Werbezwecke nutzen und damit Veranstaltungen bewerben oder auf besondere Termine hinweisen.
- ✚ Ansprechen jüngerer Generationen über Apps wie Facebook, Instagram und gem2go
- ✚ Nutzung der Cities App – zur Informationsangabe über pfarrliche Veranstaltungen im Ort.

- ✚ Digitale Infopoints für Besucher:innen/Wallfahrer:innen in den Pfarrkirchen Hafnerberg & Klein-Mariazell

Dabei gilt es jedoch zu beachten, dass Digitalisierung ein Fortschreibungsprozess ist, welcher sich stets aktualisiert. Demnach sind auch Homepages und Social Media aktuell zu halten.

***Exkurs Hafnerberg: Schatzkammer**

Die Schatzkammer am Hafnerberg ist eine Etablierung welche auf Initiative des Vereins „Mariazell im Wienerwald“ entstanden ist. Diese befindet sich in der Wallfahrtskirche am Hafnerberg und bietet neugierigen Besucher:innen einen Überblick über die Geschichte, historische Kostbarkeiten und Relikte ebendieser Wallfahrtskirche. Der zuvor genannte Verein ist wesentlich beteiligt an der Erhaltung unserer Kulturgüter und damit auch an dem Erhalt unserer Pfarren.

***Gemeinschaftsräume – kirchliche Veranstaltungszentren**





Neben den Gotteshäusern verfügt jede Pfarre über Gemeinschaftsräume, Pfarrheime oder Pfarrsäle, welche auch für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden können. Dabei legt der Pfarrverband großen Wert auf die kontinuierliche Nutzung dieser Räumlichkeiten auch in zukünftiger Zeit. Zwei Pfarren des Verbandes (Hafnerberg und Klein-Mariazell) verfügen zudem über eine Klosteranlage. Diese bieten für Pilger:innen die Möglichkeit eine Unterkunft in Anspruch zu nehmen.

***Parallel zur Pfarre – diverse Vereine**

Einige Vereine gilt es herauszustellen, da diese aus pfarrlichen Strukturen oder aus Liebe zu den historischen Bauwerken entstanden sind. Ziel dieser Vereine ist es finanzielle Mittel für die Erhaltung, Sanierung und Instandsetzung der Kirchengebäude aufzubringen, sowie diese Erhaltungsmaßnahmen zu organisieren.

Ihnen gelingt es immer wieder die Bevölkerung auf notwendige Maßnahmen aufmerksam zu machen bzw. diese dazu zu animieren, diverse Aktivitäten zu unterstützen oder an den diversen Veranstaltungen teilzunehmen.

Zu diesen Vereinen zählen:

-  Freunde der Wallfahrtskirche zu unserer lieben Frau am Hafnerberg
-  Freunde und Förderer der Wallfahrtsbasilika Klein-Mariazell
-  Freunde der Wallfahrtskirche zum leidenden Heiland auf der Rast in der Dornau –
Thenneberg an der Via Sacra
-  Verein Burg Neuhaus

***Glaubensvertiefung**

Auch Glaubensvertiefung ist in unserem Pfarrverband erlebbar. Hierfür gibt es eigens angebotene Programme wie Klausuren, den Alphakurs, Bibelrunden, Einkehrtage und Heilungsseminare, welche von den Gläubigen in Anspruch genommen werden können.

***Besuchsdienste / kleine Aufmerksamkeiten**

Zusätzliche Leistungen welche in unserem Pfarrverband erbracht werden, sind beispielsweise Gratulationen zu besonderen Anlässen, Besuchsdienste und die Nachbetreuung Angehöriger im Trauerfall. Hin und wieder werden dem Anlass entsprechend auch kleine Aufmerksamkeiten verteilt (zum Beispiel an die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen oder Jubilare).

Säulen festigen und fördern – ein Überblick

Tabelle 1: Säulen des Pfarrverbandes Oberes Triestingtal unter Angabe des Zufriedenheitsstatus mit der aktuellen Etablierung dieser Bereiche in den Pfarren. Legende: Grün (zufriedenstellend); Gelb (zufriedenstellend in manchen Pfarren des Verbandes); Rot (unzufriedenstellend).

Säule	Unzufriedenstellend	Zufriedenstellend in manchen Pfarren des Pfarrverbandes	Zufriedenstellend
Brüdergemeinschaft SAMFLUHM			
Via Sacra – Wallfahrer – geistige Anliegen			
Gotteshäuser des Pfarrverbandes Oberes Triestingtal			
Kultur – Kirchenmusik – div. Anlässe			
Gottesdienste			
Brauchtumpflege – Tradition			
Familien und Ehejubiläen			
Kinder / Jugendpastoral			
Krankenpastoral			
Seniorenpastoral			
Interaktionen – Zusammenarbeit			
Digitalisierungsprozesse			
Gemeinschaftsräume – kirchliche Veranstaltungszentren			
Parallel zur Pfarre – diverse Vereine			
Glaubensvertiefung			
Besuchsdienste / kleine Aufmerksamkeiten			

Die oben angeführte Tabelle zeigt, dass einige Bereiche, die sich über die Jahre im Pfarrverband etabliert haben, bereits zufriedenstellend ausgebaut wurden. Dabei legt der Pfarrverband großen Wert darauf, dass diese Bereiche auch zufriedenstellend bleiben. Um dies zu gewährleisten gilt es die Zeichen der Zeit zu erkennen und die jeweiligen Säulen entsprechend fortlaufend anzupassen. Ein Erhalt einiger Säulen hängt direkt mit dem Erhalt des Samariter-FLUHM Ordens in unserem Pfarrverbandsgebiet zusammen.

Maßnahmen und Ideen zur Zufriedenstellung mangelnder Bereiche

Jedoch gibt es auch Themenfelder, welche noch nicht zufriedenstellend im gesamten Pfarrverbandsraum umgesetzt werden. Diese gilt es in den zufriedenstellenden Bereich zu verschieben. Daran soll fortlaufend gearbeitet werden, bis das gewünschte Ziel erreicht wird.

Dies bedeutet nicht, dass alle Pfarren alles optimal umsetzen müssen, sondern es genügt ein Verweis auf das Angebot in der Nachbars-Pfarre (z. B. Krankenpastoral in Kl.-Mariazell).

Es gilt die Kirchengemeinde über Angebote im Pfarrverband aufzuklären. Folgende Säulen sind hiervon betroffen:

Kinder / Jugendpastoral – Ist in manchen Pfarren bereits sehr gut umgesetzt. In anderen Pfarren jedoch kaum vorhanden. Hier empfiehlt sich eine Kollaboration. Z. B. Einladung aller Kinder des Pfarrverbandes zur Jungschar am Hafnerberg. Oder eine Bündelung mehrerer Pfarren des Pfarrverbandes zu einer größeren Gruppe. Kinder gilt es in der Kirche willkommen zu heißen: Bereitstellung von Kinderbüchern, eventuell Aufbau einer kleinen Spielecke. Idee: Miniwallfahrt, jedes Jahr zu einer anderen Kirche im Pfarrverband.

Jugendpastoral steht vor der Herausforderung, dass viele junge Menschen Kirche und deren System als veraltet und uninteressant betrachten. Kirche hat die Aufgabe die Zeichen der Zeit wahrzunehmen und Klarheit zu schaffen. Jungen Menschen muss gezeigt werden, dass Kirche mehr ist als eine religiöse Institution. Kirche ist Gemeinschaft, jede:r Getaufte ist Kirche. Idee: Eigens gestaltete Diskussionsrunden bei denen die Jugend eingeladen wird. Zudem könnte es eine pfarrliche Förderung von Projekten geben, bei denen Jugendliche aktiv in der Gemeinde oder in der Gesellschaft mitwirken, um Verantwortung zu übernehmen und ihre Talente einzubringen.

Seniorenpastoral – Eine Idee wäre ein gezieltes Seniorenprogramm: Heilige Messe (ausgelegt auf Senior:innen) mit anschließender Tratschrunde (Kaffee und Kuchen). Weitere Ideen: Besuchs- und Begleitdienste (Aufbau von Teams, die bei Wunsch regelmäßig Senior:innen besuchen, um soziale Kontakte zu fördern und Einsamkeit zu verringern); Veranstaltungen und Gruppen (regelmäßige Treffen, wie z. B. Kaffeekränzchen, Spieleabende oder Vorträge, um den Austausch und die Gemeinschaft zu stärken).

Interaktionen / Zusammenarbeit – Die Pfarren sind dazu angehalten näher zusammenzuarbeiten. Es gilt Ressourcen einzusparen und möglichst effektiv zu handeln. Die Zusammenarbeit mit einzelnen Vereinen ist im Gegensatz bereits gut ausgebildet.

Digitalisierungsprozesse – Können noch besser umgesetzt werden. Eine Idee wäre beispielsweise ein gemeinsames Pfarrverbands Profil (z.B. Instagram) anstatt einzelner Pfarraccounts. Dies wäre auch effizienter. Die Nutzung des Whats-App Status für Werbezwecke in eigener Sache sollte aufgrund dessen Effektivität ausgebaut werden. (Fleißig posten!) Die Nutzung von sozialen Medien und Online-Plattformen bietet die Möglichkeit vor allem junge Menschen besser zu erreichen.

Gemeinschaftsräume / kirchliche Veranstaltungszentren – Die betroffenen Räume sollten öfters genutzt werden. Um dies zu erreichen könnten die Räumlichkeiten auch anderen Vereinen zur Verfügung gestellt werden (Zusammenarbeit mit anderen Organisationen oder Vereinen, um die Räumlichkeiten gemeinsam zu nutzen und Synergien zu schaffen).

Erste Schritte in eine gemeinsame Zukunft

Kirche muss an die Zukunft denken, dies gilt auch für unseren Pfarrverband und die PGRs und VVRs der Mitglieds-Pfarren. Als christliche Gemeinschaft müssen wir die „Zeichen der Zeit“ erkennen und gemeinsame Entscheidungen und Vorkehrungen treffen.

Ausbau des Ehrenamtes

Die sinkende Zahl an Gläubigen, Priestern und Religionslehrer:innen kennzeichnet einen (west-)europäischen Trend, welcher sich auch auf den Bereich des ehrenamtlichen Engagements in der katholischen Kirche niederschlägt. Eine äußerst notwendige und vom Pfarrverband Oberes Triestingtal priorisierte Maßnahme stellt der Ausbau des Ehrenamts dar. Es gilt neue Leute für dieses Amt zu begeistern und mit ihnen neue Ideen, helfende Hände und Ressourcen für die Pfarren zu gewinnen. Die Generation 40+ wird als besonders geeignet erachtet, da diese Menschen bereits über ein eingespieltes Alltagsleben verfügen und vermutlich wahrscheinlicher Freizeit aufbringen können als junge Menschen, welche sich im Leben erst situieren müssen. Aber auch die Jugend stellt eine potenziell wichtige Quelle dar, da sie die Zukunft ist und einen langfristigen Erhalt des kirchlichen Ehrenamtes gewährleisten kann.

Ressourcenmanagement

Der Pfarrverband steht vor der Herausforderung des Ressourcenmanagements. Als Pfarrverband müssen wir unsere personalen, zeitlichen und energiebezogenen Ressourcen kennen und von einem (unter Berücksichtigung der Zukunftsperspektive) ineffizienten Modell auf ein möglichst effizientes umsteigen. Dies kann über Schwerpunktsetzungen in den Mitglieds-Pfarren oder die Zusammenführung von kirchlichen Festen und pfarrlichen Veranstaltungen gelingen. Auch zwischenpfarrliche Zusammenlegungen sind möglich. Weiters sollten bereits gut ausgebaute Programme in den einzelnen Pfarren dahingehend gefördert werden, dass sie für den ganzen Pfarrverband geöffnet werden. Somit könnten Jungscharstunden am Hafnerberg künftig nicht mehr auf die Pfarre beschränkt bleiben, sondern für den Pfarrverband geöffnet werden. Auch die katholische Frauenbewegung sollte

auf Pfarrverbandsebene emporgehoben werden. Dadurch werden Schwerpunkte gesetzt. Folgende Schwerpunktsetzungen erscheinen gemäß den vorliegenden Möglichkeiten und bereits stattfindenden Umsetzungen als sinnvoll:

- ✚ Jugendpastoral und Familie → Pfarre Neuhaus & Pfarre Hafnerberg
- ✚ Krankenpastoral → Pfarre Klein-Mariazell
- ✚ Seniorenpastoral → Pfarre St. Corona & Pfarre Altenmarkt-Thenneberg

Natürlich sollte auch Raum für gemeinsame Pfarrverbandsprojekte bestehen. Ein Beispiel hierzu wäre das Projekt Tafelküche aus dem Nachbarpfarrverband: Tafelküche – gemeinsames Kochen für Menschen unseres Pfarrverbandes.

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Pfarren des Pfarrverbandes müssen besser vernetzt werden. Daher wird der 3-Monatsplan der Pfarre Neuhaus in den restlichen Pfarren aufgehängt und im Gegenzug wird die Gottesdienstordnung der Pfarren der Marktgemeinde Altenmarkt im Schaukasten der Pfarre Neuhaus aufgehängt. Bei Bedarf wird auch eine gemeinsame social media Gruppe für pfarrliche Leitungsfiguren zu Werbezwecken von Veranstaltungen im Pfarrverband eingerichtet werden.

Stabilisierung der „wackelnden“ Säulen

Siehe Unterkapitel „Maßnahmen und Ideen zur Zufriedenstellung mangelnder Bereiche“.

Verantwortung

Wer ist für die Veränderungen zuständig? Dieses Pastoralkonzept nennt absichtlich keine verantwortlichen Individuen. Dies ist auch nicht immer möglich, da sich beispielsweise nicht in jeder Pfarre Ehrenamtliche finden, die sich den zeitlichen Aufwand und die Betreuung einer Jungschargruppe zutrauen. Für die Umsetzung der Veränderungen und Maßnahmen sind die jeweiligen PGRs der Pfarren in Zusammenarbeit mit dem Pfarrverband Oberes Triestingtal zuständig. Die Kontrolle und Unterstützung dieser Umsetzungen in den Pfarren obliegt dem Pfarrverbandsrat. Somit sind alle Mitglieder miteingenommen und die Verantwortung lastet nicht auf einzelnen Personen.

Abschlussanmerkung

Das Pastoralkonzept soll dem Pfarrverband in Bezug auf pastorale Entwicklungen als Grundlage dienen, aber auch Anstoß zu neuen Impulsen geben. Weiterentwicklung und Ergänzungen werden natürlich berücksichtigt und in das vorliegende Pastoralkonzept mitaufgenommen.